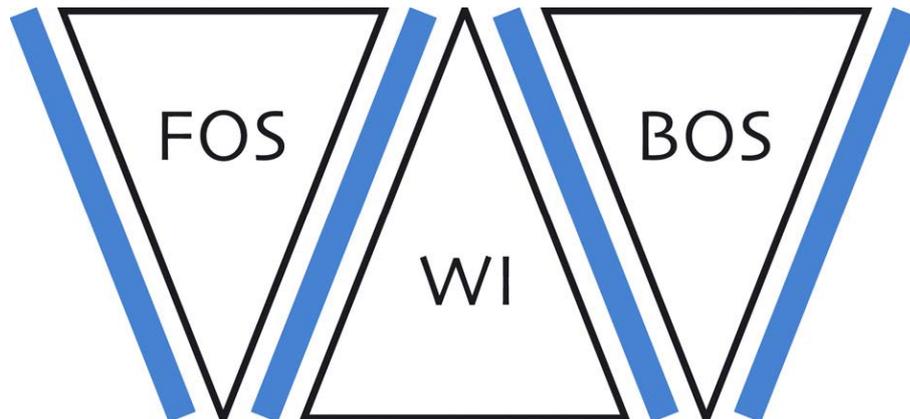


## **MEDIENENTWICKLUNGSPLAN**



### **Therese-von-Bayern Schule**

**Staatliche Berufliche Oberschule für Wirtschaft, München,  
Fachoberschule und Berufsoberschule (Universitätsschule)**



Stand: 11.07.2016



Verfasser und Ansprechpartner:

Herr StR Florian Stanek  
Frau StRin Elisabeth Visini

***Kontakt:***

Therese-von-Bayern Schule  
Lindwurmstraße 90  
80337 München

Telefon           089 233 – 325 00  
Fax:               089 233 – 325 38  
Homepage:      [www.fosbos.org](http://www.fosbos.org)  
E-Mail:           [fos-wirtschaft-staat@muenchen.de](mailto:fos-wirtschaft-staat@muenchen.de)  
                      [bos-wirtschaft-staat@muenchen.de](mailto:bos-wirtschaft-staat@muenchen.de)

## Inhalt

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir? .....	4
1.1	Standort der Schule .....	4
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur .....	5
1.3	Organisatorische Besonderheiten der Schule.....	5
1.4	Medienausstattung.....	6
1.5	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme .....	7
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?.....	9
2.1	Die interne Kommunikation zur Organisation des Schulalltags ist klar strukturiert und effektiv.....	9
2.2	Die Schüler gehen auch im Hinblick auf die Anforderungen eines (Fach-)Hochschulstudiums versiert und kritisch mit Medien um .....	10
2.3	Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt.....	11
2.4	Die technische Ausstattung und das Konzept der Schulinternen Fortbildungen ermöglicht es allen Lehrern, ihr Wissen um die Nutzung von Medien zu erweitern und zu aktualisieren und sie routiniert für den Unterricht einzusetzen.....	12
3	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen? .....	13
3.1	Optimierung der technischen Ausstattung im Rahmen unserer Möglichkeiten.....	13
3.2	Erstellung eines Konzepts (und dessen Umsetzung) für die Schulinterne Lehrerfortbildung.....	15
3.3	Umsetzung verbindlicher Regeln zur internen Kommunikation für Lehrer und Schüler.....	17
3.4	Etablierung von Lernplattformen zur Bündelung organisatorischer Informationen und Nutzung im Rahmen des Unterrichts .....	19
3.5	Schulung der Schüler im Umgang mit neuen Medien und im wissenschaftlichen Arbeiten.....	20
3.6	Erstellung eines Medien- und Methodencurriculums .....	23
4	Resümee und Ausblick .....	24
5	Anlagen.....	26
5.1	MMC	26
5.2	Fragebogen der Umfragen im Lehrerkollegium .....	26
5.3	Quellenverzeichnis.....	26

# **1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?**

---

## **1.1 Standort der Schule**

Die Therese-von-Bayern-Schule befindet sich relativ nah am Stadtzentrum der Landeshauptstadt München und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahn, Bus) sehr gut zu erreichen. Mit der U-Bahn benötigt man nicht einmal 10 Minuten zur Haltestelle Marienplatz. Für die Lehrer<sup>1</sup> und Angestellten steht eine Tiefgarage zur Verfügung.

Die Schule wurde 2002 neu gegründet und startete zu diesem Zeitpunkt mit sechs Lehrkräften. Seit dem Schuljahr 2008/2009 wird die Fachoberschule (FOS) zusammen mit der Berufsoberschule (BOS) unter dem Begriff der Beruflichen Oberschule Bayern (BOB) zusammengefasst.

Als Sachaufwandsträger fungiert die Stadt München wodurch die IT-Ausstattung an deren Vorgaben und Möglichkeiten gebunden ist.

Bis einschließlich des Schuljahres 2013/2014 verfügte die Schule über drei Standorte: Die Stammschule befindet sich in der Lindwurmstraße 90. In diesem Gebäude waren bis dahin auch die Städtische Robert-Bosch-Fachoberschule und die Berufsschule für den Einzelhandel ansässig. Zwei Filialen befanden sich am Sendlinger Tor-Platz (zwei U-Bahn-Stationen entfernt) sowie in der Lipowskystraße 15 (fußläufig erreichbar).

Zum Schuljahr 2015/2016 änderte sich die Standortsituation: Durch den Umzug der städtischen Robert-Bosch-Fachoberschule konnte die Therese-von-Bayern-Schule zusätzlich zum Erdgeschoss und 2. Stock neue Räume im 1. Obergeschoß des Stammgebäudes beziehen. In diesem Zusammenhang konnte der Standort am Sendlinger Tor aufgelöst werden. Der Standort an der Lipowskystraße wurde ebenfalls um einige Räume im 4. Stock erweitert. Diese räumliche Trennung verpflichtet

---

<sup>1</sup> Im Folgenden wird für bessere Lesbarkeit die maskuline Form für beide Geschlechter verwendet.

viele Lehrer und teilweise auch Schüler, in den Pausen zu Fuß etwa 8 Minuten zu pendeln.

Bis zum Schuljahr 2014/2015 hieß die Schule „Staatliche Berufliche Oberschule, Fach- und Berufsoberschule München, Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung“. Im Rahmen eines Namensgebungsprozesses entschied sich das Kollegium für den Namen „Therese-von-Bayern-Schule“. Therese Prinzessin von Bayern war eine naturwissenschaftliche Forscherin vor allem im Bereich der Ethnologie, Zoologie und Botanik. Sie bekam von der Universität München den Ehrendoktor verliehen<sup>2</sup>.

---

## 1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Zum Stichtag 15.10.2015 verteilten sich die Schüler- und Personalzahlen wie folgt:

Anzahl der Klassen:	BOS: 14    FOS: 36
Anzahl der Schüler:	BOS: 337 (männlich: 188 / weiblich: 149) FOS: 931 (männlich: 512 / weiblich: 419)
Anzahl der Lehrkräfte:	99
Anzahl der Systembetreuer:	2

Es herrscht sowohl bei den Schülern (schulartbedingt) und bei den Lehrkräften (unter anderem aufgrund des Wachstums der Schule und teilweise befristeter Verträge) eine starke Fluktuation.

---

## 1.3 Organisatorische Besonderheiten der Schule

Die Schulleitung der Therese-von-Bayern-Schule leitet auch die staatliche Dieter-Hildebrandt-Wirtschaftsschule. Abordnungen von Lehrkräften zwischen den Schulen werden nur in geringem Umfang vorgenommen.

---

<sup>2</sup> Vgl. Bußmann, 2011, S. 12 ff.

Zum Halbjahr 2014/2015 wurde die bisherige Schulleiterin OStDin Claudia Römer pensioniert. Im zweiten Halbjahr des Schuljahres übernahm der bisherige stellvertretende Schulleiter StD Anton Furtmayr die Leitung der Schulen kommissarisch.

Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 hat Herr OStD Jochen Hofmann die Leitung aller drei Schulen übernommen.

Im Herbst 2015 zog die Verwaltung (Schulleitung, Sekretariat, Lehrerzimmer) in neue Räume im 1. Obergeschoss um, wodurch über Monate personelle Ressourcen (Arbeitszeit der Systembetreuer) gebunden waren.

Der Unterricht für Schüler der 11. Klassen der Fachoberschule ist in einem etwa 3-Wochen-Rhythmus organisiert. Diese Schüler absolvieren neben der schulischen Ausbildung auch ein halbjähriges Praktikum (fpA = fachpraktische Ausbildung), welches im Wechsel mit dem Unterricht stattfindet. Betreut werden die Schüler hierbei von einem 20-köpfigen Lehrerteam.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist die Therese-von-Bayern Schule Universitätsschule und bietet jungen Studierenden einen ersten Einblick in ihre berufliche Zukunft.

Die Schule nimmt zudem seit dem Schuljahr 2013/2014 am Projekt „Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern (QMBS)“ teil.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet die Therese-von-Bayern-Schule in einem Schulversuch zusätzlich die Ausbildungsrichtung Internationale Wirtschaft an. Es wird für Schüler der 11. Klasse FOS ein Austausch mit ausländischen Schülern angeboten. Während des zweiwöchigen Auslandsaufenthalts absolvieren sie ein Praktikum im Ausland. Bisher fand dieser Austausch mit der Tschechischen Republik statt.

---

## **1.4 Medienausstattung**

An beiden Schulstandorten verfügen sämtliche Klassenzimmer über einen netzwerkfähigen Beamer, einen im Raum verbleibenden Laptop, eine Dokumentenkamera und einen höhenverstellbaren (Steh-)Tisch. Es wurden separate Raumken-

nungen angelegt, mit welchen sich die Schüler morgens anmelden, sodass Wartezeiten durch das Starten der Laptops zu Beginn der Unterrichtsstunden entfallen. Die Beamer sind als Fremdgeräte im System eingebunden und können so ohne zusätzliche teure Hardware kabellos von den Laptops aus angesteuert werden.

Für Schüler ist kein WLAN-Zugang vorhanden, Lehrer können aus technischen Gründen nur mit Geräten bis Windows 7 auf das mobile Internet zugreifen.

---

## **1.5 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme**

Um die medialen Nutzungswünsche der Lehrer zu ermitteln, wird jährlich eine Online-Umfrage per Google-Formulare durchgeführt. Im Dezember 2014 wurde eine erste Online-Umfrage unter allen Lehrkräften durchgeführt.

Dabei wurden folgende Themenbereiche abgedeckt:

- Einsatz von Medien im Unterricht
- Fortbildungsstand / -bedarf an der Schule
- Medienausstattung und Organisation
- Informationsmöglichkeiten mit Hilfe neuer Medien

An der Umfrage nahmen etwa 45 % der Kollegen teil.

### *Lernen mit und über Medien im Unterricht*

Zum Zeitpunkt der ersten Umfrage gab es an der Schule nur Notebooks und Dokumentenkameras im Lehrerzimmer, die für den Unterricht in die entsprechenden Klassenzimmer mitgenommen werden mussten, um dort per WLAN mit den Beamern verbunden zu werden. Die bereits in den Klassenzimmern zur Verfügung stehenden Computer mussten zu Beginn der Stunde jedes Mal angemeldet werden. Da Programmupdates ohne Vorankündigung aufgespielt wurden, dauerte eine solche Anmeldung zwischen 5 und 120 Minuten.

Die Umfrage zeigte, dass die meisten Lehrkräfte den großen organisatorischen Aufwand beziehungsweise die unvorhersehbare Dauer der Anmeldeprozedur scheuten und der Einsatz von Computern hauptsächlich in den EDV-Räumen erfolg-

te. In den Klassenzimmern wurde vorwiegend auf die Tafel und Overheadprojektoren zurückgegriffen.

Als gewünschte Einsatzgebiete für PCs in den Klassenzimmern wurden Schülerpräsentationen (vor allem Fachreferate), Audio- und Videostreaming sowie Internetrecherche genannt.

#### *Fortbildungsstand/ - bedarf an der Schule*

In der Online-Umfrage werden auch die Wünsche bezüglich Fortbildungen abgefragt. In Zusammenarbeit mit dem Schulentwicklungsteam wird versucht, diese so weit wie möglich zu erfüllen.

Die Umfrage hat gezeigt, dass circa 10% der Lehrer sich im Stande sehen, eine Fortbildung anzubieten. In Zukunft sollen diese schulinternen Ressourcen verstärkt genutzt und gefördert werden.

#### *Medienausstattung und Organisation*

##### Anzahl der EDV-Räume:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| 3 in der Lindwurmstraße: | jeweils 16 Schülerarbeitsplätze, Lehrercomputer, Beamer, Dokumentenkamera, Lautsprecher, Gruppenarbeitstische ohne Rechner in der Mitte der Räume                   |
| 1 in der Lipowskystraße: | 16 Schülerarbeitsplätze, Lehrercomputer, interaktives Whiteboard, Beamer, Dokumentenkamera, Lautsprecher, Gruppenarbeitstische ohne Rechner in der Mitte des Raumes |

## 2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

---

### 2.1 Die interne Kommunikation zur Organisation des Schulalltags ist klar strukturiert und effektiv

*Bezug zu den Qualifikationsanforderungen Evaluation der externen:*

#### Prozessqualitäten der Schule:

Effizienz der Arbeitsorganisation, Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit, Offenheit für Veränderungen

#### *Zielbeschreibung – Teilziele*

- Die Lehrer und Schüler sind darüber informiert, durch welche Kommunikationskanäle und in welchem zeitlichen Rahmen sie auch außerhalb der Unterrichtszeit miteinander in Kontakt treten können.
- Die am Schulalltag beteiligten Personen halten sich an verbindliche Regeln, die den Abruf und das Bereitstellen von Informationen und die Erreichbarkeit betreffen.
- Organisatorische Informationen für Lehrkräfte und Schüler stehen gebündelt auf einer Plattform beziehungsweise Wissensdatenbank zur Verfügung.
- Kontakte mit allen Beteiligten des Schullebens werden gepflegt.

#### *Überprüfung der Zielerreichung*

- Jährlich zu wiederholende Befragung zur Zufriedenheit der Lehrer mit der internen Kommunikation per Online-Fragebogen. Das Ziel ist erreicht, wenn eine deutliche Steigerung der Zufriedenheit erkennbar ist (jährliche Steigerung der Zufriedenheit um 5% bis 60% Gesamtzufriedenheit erreicht sind).
- Es gibt eine verpflichtend zu nutzende Plattform (fronter), zu welcher alle Lehrer und Schüler Zugang haben und von der mindestens 75% (heute 49%) der Lehrkräfte täglich oder mehrmals pro Woche Gebrauch machen.
- Die schulinterne Wissensdatenbank Wili wird vom Redaktionsteam unter Mitarbeit von Kollegen kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut.
- Alle angekündigten Leistungsnachweise sind im digitalen Kalender eingetragen, auf den auch die Schüler Zugriff haben.
- 25% der Klassen nutzen für den Unterricht eine Lernplattform.

---

## 2.2 Die Schüler gehen auch im Hinblick auf die Anforderungen eines (Fach-)Hochschulstudiums versiert und kritisch mit Medien um

*Bezug zu den Qualifikationsanforderungen der externen Evaluation:*

Prozessqualität Unterricht und Erziehung:

Förderung überfachlicher Kompetenzen, Förderung selbstgesteuerten Lernens, Förderung der Lernmotivation

*Zielbeschreibung – Teilziele*

- Die Schüler nutzen (moderne) Medien sinnvoll und kritisch für private, schulische und berufliche Zwecke, zum Beispiel für wissenschaftliches Arbeiten.
- Die Schüler verfügen über Fähigkeiten in der Mediennutzung, die sie für ein erfolgreiches (Fach-)Hochschulstudium benötigen.
- Die Schüler nutzen moderne Medien systematisch zum Selbststudium.
- Die Schüler sind mit dem Prozess der Onlinebewerbung vertraut.
- Die Schüler sind für Cybermobbing, Datenmissbrauch, Datenschutz, Netzetikette und ähnliches sensibilisiert.

*Überprüfung der Zielerreichung*

- Die Leitsätze für wissenschaftliches Arbeiten werden in den Themenberichten der fpA, in den Handouts der Fachreferate und in den Seminararbeiten beachtet und umgesetzt.
- Befragung der Schüler, die nach dem (Fach-)Abitur ihren Studiengang an der Schule vorstellen. Die Zufriedenheit der ehemaligen Schüler mit ihren Fähigkeiten zur studienbezogenen Mediennutzung soll bei mindestens 50% liegen.

---

## 2.3 Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt

*Bezug zu den Qualifikationsanforderungen der externen Evaluation:*

Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung:

Effizienz der Verhaltensregulierung, Förderung der Lernmotivation, Förderung des selbstgesteuerten Lernens

*Zielbeschreibung – Teilziele*

- Im Unterricht wird überwiegend mit Dokumentenkameras und Beamern statt mit Overheadprojektoren und Tafeln gearbeitet.
- Die Lehrkräfte und Schüler verwenden vermehrt auch eigene Smartphones und Tablets für den Unterricht.
- Es werden verstärkt Medien für innovativen Unterricht (zum Beispiel Selbstlernprogramme, selbstgedrehte Videos, Programme für Kurvendiskussion in Mathematik, interaktives Whiteboard) eingesetzt.
- Einige Klassen arbeiten mit einer Lernplattform.
- Die Motivation der Schüler und die Effizienz der Unterrichtsorganisation werden gefördert.

*Überprüfung der Zahlen mittels einer erneuten Umfrage.*

- Überprüfung der Zahlen mittels einer erneuten Umfrage.
- Die tägliche beziehungsweise mehrmals wöchentliche Nutzung von Dokumentenkameras statt der Overheadprojektoren steigt von heute 65% (59% Nutzung der Overheadprojektoren) auf mindestens 80%.
- Die sinnvolle Einbindung von Computern in den täglichen Unterricht beziehungsweise die Nutzung von Computern mehrmals pro Woche im Unterricht steigt von 82% auf 90%.
- Die tägliche oder mehrmals wöchentliche Nutzung von Smartphones beziehungsweise Tablets von Lehrern steigt von 17% auf etwa 25 %.
- Der Einsatz von Medien für innovativen Unterricht erreicht 25% statt wie bisher 12%.
- Mindestens 10% der Klassen arbeiten und kommunizieren mittels einer Lernplattform (Überprüfung durch die Anmeldezahlen von fronter). Die Zahl

der Verbesserungsvorschläge, die die Medienausstattung betreffen, nimmt in den folgenden Umfragen ab (Schuljahr 2014/2015: 37 von 43).

---

## **2.4 Die technische Ausstattung und das Konzept der Schulinternen Fortbildungen ermöglicht es allen Lehrern, ihr Wissen um die Nutzung von Medien zu erweitern und zu aktualisieren und sie routiniert für den Unterricht einzusetzen**

*Bezug zu den Qualifikationsanforderungen der externen Evaluation:*

Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung:

Effizienz der Nutzung schuleigener IT-Systeme, Förderung der Lernmotivation

### *Zielbeschreibung – Teilziele*

- Steigerung der Kompetenz aller Lehrgangsteilnehmer bezüglich des Umgangs mit der schulinternen IT-Ausstattung und damit verbundene Verringerung des Zeitverlusts auf Kosten des Lernens.
- Geringerer Verlust von Unterrichtszeit durch einen professionellen Umgang mit der schuleigenen Hard- und Software.
- Steigerung der Kompetenz aller Lehrgangsteilnehmer bezüglich des Umgangs mit handelsüblicher und/oder unterrichtsspezifischer Software.

### *Überprüfung der Zielerreichung*

- Anzahl der Anfragen bei den Systembetreuern bezüglich der oben genannten Punkte sinkt.
- Die technische Ausstattung kann aufgrund des professionelleren Umgangs damit zuverlässiger genutzt werden. Überprüfung durch Daten der Systembetreuer.

## 3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

### 3.1 Optimierung der technischen Ausstattung im Rahmen unserer Möglichkeiten

#### *Angestrebte Qualitätsziele*

**Ziel 2.3** Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt

**Ziel 2.4** Die technische Ausstattung und das Konzept der Schulinternen Fortbildungen ermöglicht es allen Lehrern, ihr Wissen um die Nutzung von Medien zu erweitern und zu aktualisieren und sie routiniert für den Unterricht einzusetzen

#### **Kurzbeschreibung**

- Die technischen Probleme werden im Rahmen unserer Möglichkeiten gelöst, beziehungsweise die Kollegen so geschult, dass sie häufig auftauchende Probleme selbstständig lösen können. Hierfür werden beispielsweise neue Fernbedienungen für die Beamer angeschafft, das Problem der „Spiegelung“ wird aufgehoben, die Anmeldezeiten an den PCs im Klassenzimmer werden minimiert.
- Jedes Klassenzimmer erhält Stehpulte und damit verbundene, fest installierte Dokumentenkameras.
- Umstieg von in den Klassenzimmern fest installierten Computern auf Laptops.
- Die Computer arbeiten mit Windows 7.

#### **Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte**

Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurden in den Klassenzimmern Laptops, die über das WLAN der Schule angemeldet werden, fest in jedem Klassenraum installiert. Ein großer Vorteil davon sind die kürzeren Anmeldezeiten, sodass diese Technik für den Unterricht einfacher genutzt werden kann.



Im nächsten Jahr wurde die erste Online-Umfrage wiederholt, um Veränderungen erkennen und gezielt darauf reagieren zu können. Es gab in diesem Jahr eine etwa gleichbleibende Beteiligung unter den Lehrkräften.

Trotz der technischen und organisatorischen Verbesserungen bleibt die Zahl der Lehrkräfte, die den PC täglich beziehungsweise mehrmals wöchentlich im Unterricht nutzen, bei knapp 82% stehen. Der tägliche beziehungsweise mehrmals wöchentliche Einsatz von Dokumentenkameras ist von 65% bei der ersten Umfrage auf 60% gesunken und es werden noch immer von 55% der Befragten in dieser Regelmäßigkeit Overhead-Projektoren genutzt. Abgesehen vom möglicherweise sehr unterschiedlichen Teilnehmerkreis der beiden Umfragen könnten Gründe dafür sein, dass die qualitativ wenig hochwertigen Dokumentenkameras regelmäßig ausfallen.

Die tägliche oder mehrmals wöchentliche Nutzung von Smartphones beziehungsweise Tablets von Lehrern ist von 17% auf 4,5% gesunken – vermutlich, da moderne Apple-Produkte nicht mehr ins System eingebunden werden können und auch Android-Geräte nicht mehr eingebunden werden, da die Übertragungsrate des WLANs ohnehin schon sehr niedrig ist (dieses Problem soll bis 2020 behoben werden).

Der Einsatz von Medien für innovativen Unterricht ist erfreulicherweise von 12% auf 50% (Ziel: 25%) gestiegen. Beispielsweise wurden in Deutsch und EDV/Wirtschaftsinformatik durch die Schüler Videos gedreht und in Mathematik das interaktive Whiteboard unter anderem für die Kurvendiskussion genutzt.

9% der Klassen nutzen frontier.

Die Zahl der Verbesserungsvorschläge, die die Medienausstattung betreffen, hat im Vergleich zur ersten Umfrage leicht abgenommen (35% von 44%).

Laut einer Befragung der Systembetreuer ist die Zahl der Anfragen bezüglich technischer Probleme mit der Ausstattung gesunken.

---

## 3.2 Erstellung eines Konzepts (und dessen Umsetzung) für die Schulinterne Lehrerfortbildung

### *Angestrebte Qualitätsziele*

- Ziel 2.1** Die interne Kommunikation zur Organisation des Schulalltags ist klar strukturiert und effektiv
- Ziel 2.3** Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt
- Ziel 2.4** Die technische Ausstattung und das Konzept der Schulinternen Fortbildungen ermöglicht es allen Lehrern, ihr Wissen um die Nutzung von Medien zu erweitern und zu aktualisieren und sie routiniert für den Unterricht einzusetzen

### *Kurzbeschreibung*

- Befragung des Kollegiums bezüglich Wünschen für Fortbildungen und Fähigkeit/Bereitschaft, selbst Fortbildungen anzubieten beziehungsweise daran mitzuwirken.
- Erstellung einer Übersichtsliste über die Themeninhalte der möglichen Fortbildungen mit den jeweiligen Dozenten aus dem Kollegium.
- Gegebenenfalls Gewinnung externer Dozenten zu vom Kollegium gewünschten Themen.
- Konzeption eines „Medienführerscheins“ für Lehrkräfte.
- Bereitstellung eines schriftlichen Leitfadens zur Lösung von Standardproblemen bei der Nutzung der Technik in den Klassenräumen für die Kollegen.
- Einführung eines Tutoresystems.
- Nennung von Ansprechpartnern bei Fragen und Problemen.
- Planung von Fachschaftstagen zum Thema Medien.

### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Die Bereitschaft, Fortbildungen anzubieten, war zum Zeitpunkt der zweiten Umfrage auf 20% gestiegen. Die Umsetzung ist in Verbindung mit einem "Medienführerschein" geplant, der von den beiden Systembetreuern im Schuljahr 2016/2017 konzipiert und unter Miteinbeziehung einiger Kollegen realisiert wird. Eine Liste mit den Themengebieten und den jeweiligen Dozenten wurde auf Grundlage der Ergebnisse der Umfrage erstellt. Mögliche Themengebiete für Fortbildungen sind: Medienein-

satz im Fachunterricht; die schulinterne Wissensdatenbank Wili; Lernplattformen fronter und mebis; Nutzung von Laptop, Dokumentenkamera und Beamer in den Klassenräumen; Betreuung der Seminararbeiten; BYOD (Bring Your Own Device – Nutzung eigener Endgeräte in Kombination mit der vorhandenen technischen Ausstattung); Medienpädagogik; MS Office; systematische Datenspeicherung (z.B. clouds); aktuelle Mediennutzung der Schülergeneration.

In den vergangenen beiden Jahren wurde von den Systembetreuern zwei Fortbildungen zum Thema „Einsatz neuer Medien im Unterricht“ angeboten. Die Koordinatoren des Projekts "Referenzschule für Medienbildung" führten im vergangenen Schuljahr eine Fortbildung zu mebis durch, zwei Mitglieder des Wili-Redaktionsteams boten eine Fortbildung zu dieser internen Wissensdatenbank an.

Für die Fachschaft Englisch werden von der MiB Frau Stenschke regelmäßig Schulinterne Fortbildungen über den Einsatz von Medien im Unterricht angeboten.

Um einen problemlosen Ablauf der klassenübergreifenden Schulaufgaben mit Hörverstehens-Teil in Englisch zu gewährleisten, wird von den beiden Systembetreuern am Vortag der Prüfung bei Bedarf die technische Ausstattung der Klassenzimmer nochmals erläutert und es steht am Prüfungstag ein Ansprechpartner bereit.

In jedem Klassenzimmer liegt mittlerweile eine schriftliche Anleitung zur Nutzung der IT-Ausstattung aus.

In einzelnen Fachbereichen wurde eine Art Tutorensystem eingeführt. So werden beispielsweise in Englisch und BWR neue Kollegen von jeweils einem alteingesessenen Kollegen betreut - auch, was die Nutzung der technischen Ausstattung, den Einsatz moderner Medien im Unterricht und die interne Kommunikation angeht.

Im Schuljahr 2015/2016 wurde ein aktualisiertes Organigramm erstellt und veröffentlicht. Auf diese Weise können sich (vor allem neue) Lehrkräfte zeitsparend über Ansprechpartner (z.B. für Systembetreuung oder fronter) informieren.

Das Thema "Medienpädagogik" wird dem Schulentwicklungsteam für einen der nächsten Pädagogischen Tage vorgeschlagen werden. Für die jährlich stattfindenden Fachschaftstage der Hauptfächer ist in naher Zukunft das Rahmenthema „Medien“ angedacht.

---

### 3.3 Umsetzung verbindlicher Regeln zur internen Kommunikation für Lehrer und Schüler

#### *Angestrebte Qualitätsziele*

**Ziel 2.1:** Die interne Kommunikation zur Organisation des Schulalltags ist klar strukturiert und effektiv

**Ziel 2.3:** Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt

#### *Kurzbeschreibung*

- Vereinfachung und Standardisierung der Kommunikationswege an der Schule, wobei verstärkt auf moderne Kommunikationswege gesetzt wird.
- Einforderung der Einhaltung der Regeln durch die Schulleitung (aber idealerweise auch durch Lehrkräfte und Schüler).
- Die entsprechenden Regelungen wurden bereits in der Vergangenheit auf unterschiedliche Weise (z.B. Dienstanweisungen, Vereinbarungen des Wili-Redaktionsteams mit der Schulleitung) festgelegt, allerdings mangelt es bisher an der flächendeckenden Umsetzung in der Praxis. Beispiele für solche Regelungen:
  - Einrichtung und verpflichtende Nutzung dienstlicher E-Mail-Adressen für Lehrer; Bekanntgabe dieser Adressen an die Schüler; regelmäßiger Abruf der E-Mails.
  - Hinweis oder Verlinkung auf Dateien in fronter oder Wili per E-Mail durch die Schulleitung.
  - Bereitstellung von Notenprogrammen, Vorlagen, Terminen für Leistungsnachweise und Informationen ausschließlich auf fronter.
  - Einstellen der Datenbank der fpA (mit Regelungen zur Kommunikation während der Praktikumsphase) auf fronter.
- Schüler sollen bei der Anmeldung eine aktuelle E-Mail-Adresse angeben, Nachrichten regelmäßig abzurufen und etwaige Adressänderungen unverzüglich im Sekretariat melden.
- Entwicklung von Richtlinien zum Datenschutz durch die Datenschutzbeauftragte und Vorstellung im Kollegium.
- Möglichkeit für Schüler und Lehrkräfte, den Vertretungsplan per App für mobile Endgeräte einzusehen.

- Formulierung verbindlicher Regeln zur Mediennutzung von Lehrkräften und Schülern durch das Schulentwicklungsteam.
- Aufnahme der Regeln in das Informationsgeheft, das die Schüler am Schuljahresbeginn erhalten und Veröffentlichung auf fronter und Wili.

### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Seit Schuljahresbeginn 2015/2016 gibt die Schulleitung Informationen nur noch über neue Kommunikationswege (zum Beispiel Verlinkung oder Verweis auf fronter/Wili in E-Mails) weiter, sodass jede Lehrkraft fronter, Wili und E-Mail nutzen muss. Teilweise bestehen noch Unklarheiten, wo/wie bestimmte Informationen zu finden sind.

Beispielsweise wird durch die Bündelung vieler Informationen und Vorlagen auf fronter und die App für den Vertretungsplan die Organisation des Schulalltags vereinfacht. Die schulinterne Wissensdatenbank Wili beinhaltet alle wichtigen Informationen für einen reibungslosen Ablauf des Schuljahres.

Grundlegende Regeln zur Kommunikation werden von der Schulleitung eingefordert (z.B. E-Mail-Abruf durch Lehrkräfte in festgelegtem Zeitfenster).

Die dienstlichen E-Mail-Adressen werden per Aushang am Schwarzen Brett für Schüler bekannt gegeben und es erfolgt ein regelmäßiger Abruf dieser Nachrichten durch die Lehrkräfte.

Zwingend für jede Lehrkraft notwendige Informationen (z.B. Termine von Leistungsnachweisen) und Dateien (z.B. Notenprogramme) stehen nur noch auf fronter zur Verfügung, sodass diese Plattform von allen Lehrkräften genutzt wird.

Die Datenbank mit sämtlichen Betriebsinformationen der fpA ist auf fronter eingestellt.

Die Schüler werden (unter anderem auf dem offiziellen Informationsblatt zu den Abschlussprüfungen) explizit auf ihre Pflicht, Datenänderungen (z.B. E-Mail-Adresse) unverzüglich der Schule zu melden, hingewiesen. Zudem erfolgt die Organisation der SMV und der Austausch mit den Vertrauenslehrern hauptsächlich per E-Mail (beispielsweise für die Planung der Abschlussfeiern).

Die App-Version des Vertretungsplans steht ab der 2. Hälfte des Schuljahres 2015/2016 zur Verfügung. Zusätzlich wird der Vertretungsplan an allen Standorten in aktueller Version über das „Digitale Schwarze Brett“ veröffentlicht; nichtsdestot-

rotz werden weiterhin standardisierte E-Mails an von Änderungen betroffene Kollegen verschickt.

Die Formulierung verbindlicher Regeln zur internen Kommunikation durch das Schulentwicklungsteam ist für die Zukunft geplant. Für neue Kollegen werden die bisherigen Regelungen auf einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Schuljahres erläutert.

Die Zufriedenheit der Lehrkräfte mit der internen Kommunikation ist bei der 2. Umfrage gestiegen: Wie geplant bewerten knapp 60% der Teilnehmer die schulinterne Kommunikation mit „gut“ oder „sehr gut“.

---

### **3.4 Etablierung von Lernplattformen zur Bündelung organisatorischer Informationen und Nutzung im Rahmen des Unterrichts**

#### *Angestrebte Qualitätsziele*

**Ziel 2.1:** Die interne Kommunikation zur Organisation des Schulalltags ist klar strukturiert und effektiv

**Ziel 2.2:** Die Schüler gehen auch im Hinblick auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums versiert und kritisch mit Medien um

**Ziel 2.3:** Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt

#### *Kurzbeschreibung*

- Nutzung von fronter für die schulinterne Organisation.
- Nutzung von mebis für den Unterricht.
- Schulungen zur Nutzung von fronter, mebis und Wili für Lehrer (und Schüler).
- Informationen und Vorlagen werden möglichst nur noch auf den Plattformen zur Verfügung gestellt.
- Veröffentlichung des Schulaufgabenplans (auch für Schüler) auf fronter.
- Verlinkung von der Homepage der Schule auf die Plattformen.
- Möglichkeit des Zugriffs auf die Plattformen in der Schule gesichert (ausreichend PC-Arbeitsplätze für Lehrer, WLAN-Zugänge, PCs für Schüler).

- Vermehrte und verpflichtende Nutzung von fronter (Kurzbeschreibung und Stand der Umsetzung siehe auch 3.3).

#### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Die Nutzung der Plattform fronter ist bei den Lehrkräften weit verbreitet. So gaben knapp 50% aller Befragten in der 2. Umfrage an, die Plattform mehrmals pro Woche oder täglich zu nutzen. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass der Kalender für Leistungsnachweise in Papierform abgeschafft wurde und mittlerweile sämtliche angekündigten Leistungsnachweise in den Kalender in fronter eingetragen werden. Der Klassenkalender ist für die betroffenen Schüler einsehbar. Allerdings wird fronter nur von 9% aller Klassen auch für den Unterricht genutzt.

Die Lernplattform mebis setzt sich nur sehr langsam im Kollegium durch. Zum aktuellen Zeitpunkt sind 19 von 91 Lehrkräften registriert. Drei davon führen Kurse im Rahmen des Unterrichts mit dieser Plattform durch. Gründe für die geringe Akzeptanz könnten sein, dass mit fronter und Wili bereits zwei Plattformen existieren, dass aufgrund des veralteten Schulverwaltungsprogramms Atlantis die Benutzer aufwendig manuell angelegt werden müssen und dass nicht für jede Unterrichtsstunde ein Computerraum oder Laptopwagen zur Verfügung steht.

Der Umzug in den ersten Stock des Gebäudes zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 ermöglichte die Einrichtung eines Schülerarbeitsraumes mit 2 PC-Arbeitsplätzen inklusive eines Druckers, sodass auch für Schüler der Zugriff auf fronter nach dem Unterricht in der Schule sichergestellt ist.

Der EDV/Wirtschaftsinformatik-Unterricht in der FOS 11 und BOS 12 soll in Zukunft vermehrt genutzt werden, um den Schülern zu Schuljahresbeginn die Plattformen fronter und mebis näher zu bringen und eventuell anfallende administrative Aufgaben mit ihnen durchzugehen.

---

### **3.5 Schulung der Schüler im Umgang mit neuen Medien und im wissenschaftlichen Arbeiten**

#### *Angestrebte Qualitätsziele*

**Ziel 2.2:** Die Schüler gehen auch im Hinblick auf die Anforderungen eines (Fach-) Hochschulstudiums versiert und kritisch mit Medien um

**Ziel 2.3:** Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt

### *Kurzbeschreibung*

- Einrichtung eines mebis-Zugangs und Unterweisung in die Lernplattform im EDV/Wirtschaftsinformatik-Unterricht der 11. Klassen FOS.
- Arbeiten mit MS-Office Standardprogrammen im Unterricht.
- Vorstellung der Online-Bewerbung durch externe Dozenten im Rahmen eines Bewerbungstrainings.
- Unterrichtseinheit zum Fachreferat in der 12. Klasse im Deutschunterricht (z.B. wissenschaftliche Recherche, Quellenangaben, Zitierweise, Formalia).
- Obligatorische und optionale Module zum wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen des Seminars (Seminar = Betreuungsphase zur Erstellung der Seminararbeit am Ende der 12. Klasse) (z.B. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche (auch online), das Programm Citavi).
- Thematisierung der kritischen Mediennutzung im Deutsch-, Englisch- und Sozialkundeunterrichts im Rahmen des Lehrplans.
- Selbstständige und sinnvolle Mediennutzung durch Schüler im Rahmen des Unterrichts (z.B. für/bei Präsentationen oder bei der Erstellung von Tutorials und Videos).
- Nutzung der schülereigenen Smartphones für unterrichtliche Zwecke.

### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Das Anlegen von Schüleraccounts in mebis erfolgt bisher noch nicht für alle Schüler, da der administrative Aufwand hierfür aufgrund des veralteten Schulverwaltungsprogramms sehr hoch ist (manuelles Anlegen). Auf Wunsch von Kollegen können Accounts für einzelne Klassen angelegt werden. Mebis wurde beispielweise im Deutschunterricht der 13. Klasse FOS, im Englischunterricht der Vorklasse BOS und im EDV/Wirtschaftsinformatik-Unterricht der 11. Klasse FOS eingesetzt. Eine intensivere Nutzung in mehr Klassen soll in den nächsten Jahren unter anderem durch Fortbildungsangebote für das Kollegium forciert werden.

Der Lehrplan der FOS 11 sieht den Unterricht mit Hilfe von Programmen der MS-Office-Produktpalette (oder vergleichbaren Programmen) vor und wird damit durchgeführt. An der BOS werden diese Programme nach der Erfüllung des Pflichtlehrplans mit den Schülern wiederholt. Auch in anderen Fächern und Klassenstufen arbeiten die Schüler mit diesen Programmen.

An der FOS werden im Rahmen der fpA verpflichtende Veranstaltungen zu Bewerbungen, inklusive Online-Bewerbungen, angeboten. Die Überprüfung der Kenntnisse erfolgt entweder innerhalb der Veranstaltung oder im Rahmen eines Themenbereichs der fpA.

In Deutsch wird in allen 12. Klassen eine Einheit zum Fachreferat unterrichtet. Die theoretischen Richtlinien werden dann im Fachreferat praktisch umgesetzt.

In der Seminarphase werden die oben erwähnten Module angeboten und die jeweiligen Seminararbeitsbetreuer beraten die Schüler bezüglich der Mediennutzung für die Seminararbeit.

Im Deutsch-, Englisch- und Sozialkundeunterricht wird die kritische Mediennutzung thematisiert.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 werden im EDV/Wirtschaftsinformatik-Unterricht der 12. Klassen bei einigen Lehrkräften Videos erstellt. Die Schüler erarbeiten sich auf diese Weise Fachinhalte zum Thema relationale Datenbank. Eine Weitergabe dieser Videos an die nachfolgenden Klassen erfolgt aufgrund der Urheberrechte nicht, sodass eine jährliche Durchführung dieses Projekts sinnvoll ist.

In verschiedenen Fächern nutzen die Schüler zum Beispiel PowerPoint zur Veranschaulichung von Präsentationen, 3D-Software für ein Projekt, fachspezifische Programme und das interaktive Whiteboard.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 steht auch ein mobiler Laptop-Wagen für Unterrichtseinheiten mit Computereinsatz zur Verfügung, sodass die Schüler nicht nur in den Computerräumen selbst am PC arbeiten können.

Bei einzelnen Lehrkräften werden die schülereigenen Smartphones im Unterricht eingesetzt, beispielsweise für Online-Recherchen und das Nachschlagen in Online-Wörterbüchern im Fremdsprachenunterricht. Problematisch ist hierbei das eigentlich in der Hausordnung festgelegte Verbot von Mobiltelefonen.

Es wird in Betracht gezogen, auch die neuen Module für Berufliche Schulen des Medienführerscheins Bayern in diese Maßnahme mit aufzunehmen.

---

## 3.6 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculums

### *Angestrebte Qualitätsziele*

**Ziel 2.2:** Die Schüler gehen auch im Hinblick auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums versiert und kritisch mit Medien um

**Ziel 2.3:** Medien werden im Rahmen des Unterrichts zielgerichtet und gewinnbringend eingesetzt

### *Kurzbeschreibung*

- Festlegung der für ihre Fächer relevanten Inhalte mit Hilfe des gültigen Lehrplans durch die Fachbetreuer.
- Zusammenfassung der gesammelten Inhalte im MMC.
- Abschließende Besprechung in der Fachbetreuerkonferenz.
- Veröffentlichung des MMC. Das MMC ist für alle Lehrkräfte und Klassen verbindlich.

### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Im Frühjahr 2015 wurden die Fachbetreuer in ihre Arbeit am MMC eingewiesen. Sie legten die für ihren Fachbereich relevanten Inhalte innerhalb der Kompetenzbereiche und Klassenstufen fest. Dabei wurden die Vorgaben der aktuell gültigen Lehrpläne beachtet.

Die Rückmeldung erfolgte an die Teamleiter der Referenzschule für Medienbildung, die im September 2015 die Inhalte in einem einzigen MMC zusammengefasst haben. Doppelungen werden eliminiert, sodass eine einigermaßen ausgewogene Verteilung der Inhalte entsteht. Dieses Medien- und Methodencurriculum wurde zur Kontrolle im Oktober 2015 an die Fachbetreuer geschickt. Nach einer Bearbeitungsphase wurden in einer gemeinsamen Sitzung aller Fachbetreuer im Frühjahr 2016 die Inhalte eines verbindlichen Medien- und Methodencurriculums festgelegt und diese teilweise ergänzt oder spezifiziert.

Ende des Schuljahres 2015/2016 wird das MMC sowohl auf frontier (Hinweis an alle Lehrkräfte per E-Mail) als auch in Form eines gedruckten Aushangs im Lehrerzimmer veröffentlicht. Anfang des Schuljahres 2016/2017 wird es zusammen mit vorliegendem MEP auch auf der Homepage der Schule abrufbar sein.

Auf Basis des neuen Lehrplans ist geplant, das erstellte Curriculum zu überarbeiten.

## 4 Resümee und Ausblick

Vor allem die Bestandsaufnahme mit der ersten Umfrage und die Entwicklung von Zielen daraus nahm viel Zeit in Anspruch. Jedoch hat sich dieser Aufwand gelohnt, da so ein klarer Überblick darüber gewonnen werden konnte, in welchen Bereichen Zufriedenheit herrscht und wo Optimierungsbedarf besteht. Bei der Festlegung der Maßnahmen wurden sowohl konkret auf die Zielerreichung abgestimmte Ideen entwickelt als auch ohnehin geplante oder bereits laufende Maßnahmen gesammelt und den Zielen zugeordnet.

Bei der Erstellung des MMC war es eine Herausforderung, zusammen mit den Fachbetreuern die Lehrplaninhalte der einzelnen Fächer und beider Schularten (BOS und FOS) zu systematisieren. Die fertiggestellte, verbindliche Version ermöglicht allen Interessierten, sich über die Medien- und Methodenarbeit an der Schule zu informieren und die Lehrkräfte und Schüler erhalten eine Richtlinie bezüglich vorausgesetzter und noch zu erwerbender Kompetenzen. Eine kontinuierliche Aktualisierung und Weiterentwicklung des MMC ist in Zukunft vorgesehen, wobei die Einführung der neuen Lehrpläne, die für das Schuljahr 2017/2018 geplant ist, sicherlich zu einer Überarbeitung führen wird.

Die bisher genannten Instrumente der internen Evaluation und Schulentwicklung sind jeder Schule anzuraten, da sie Positives aufzeigen, Schwachstellen aufdecken, verbindliche Richtlinien festlegen und helfen, die Medienarbeit zu systematisieren und weiterzuentwickeln. Die erfolgte Verbesserung der technischen Ausstattung der Schule und der damit verbundene Medieneinsatz ermöglicht und erleichtert bereits heute die Umsetzung einiger Ziele. Es konnten viele junge wie auch erfahrene Lehrkräfte von der Nutzung neuer Medien im und für den Unterricht und zur internen Kommunikation überzeugt werden.

Um auf eine sich ständig verändernde Medienlandschaft adäquat zu reagieren, soll auch in Zukunft die Medienarbeit systematisch weiterentwickelt werden. Dies erfolgt unter anderem durch die Umsetzung der verbliebenen Maßnahmen und durch eine Aktualisierung von Zielen und Maßnahmen. Beispielsweise könnte ein Schwerpunkt jetzt, da der Grundstein (z.B. durch die technische Ausstattung) gelegt ist, auf den pädagogischen und didaktischen Aspekten des Medieneinsatzes im und für den Unterricht liegen.

Die kompetente Beratung und Begleitung durch die Projektleiter während der Qualifizierungsphase und der Austausch mit ebenfalls am Projekt teilnehmenden Kollegen hat sich als äußerst wertvoll erwiesen.

Die Teamleiter geben ihre Erfahrungen gerne in Zukunft an interessierte Kollegen und Schulen weiter und beraten diese.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ eine große Bereicherung für unsere Schule war, ist und dies sicherlich auch in Zukunft und langfristig sein wird.

## **5 Anlagen**

---

**5.1 MMC**

**5.2 Fragebogen der Umfragen im Lehrerkollegium**

**5.3 Schilf Konzept**

**5.4 Quellenverzeichnis**

## 5.1 Medien- und Methodencurriculum der Therese-von-Bayern Schule

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe					
	Vorklasse FOS/BOS	Vorkurs FOS/BOS	FOS 11	FOS 12	BOS 12	FOS/BOS 13
Information und Wissen	Nutzung von Internetmaterialien zur Festigung grammatischer Strukturen, zur Wiederholung und Übung des Wortschatzes der Mittelstufe und Erwerb des Oberstufenschatzes, Nutzung von elektronischen Wörterbüchern und Diskussionsforen (E Lerngebiet V.0)	Informationsgewinnung aus Printmedien und computergestützten Informationssystemen (D)	Selbständiges Arbeiten mit Rechtsquellen (auch aus dem Internet) (RL 11.2)  Abgrenzung verschiedener Rechtsvorschriften (RL 11.3)  Analyse von Rechtsgebräuchen ausländischer Geschäftspartner (RL)  Durchführung eines Angebotsvergleichs via Internet (BWR 11.3)	Interpretation von Arbeitszeugnissen (RL 12.2)  Besuch von Gerichten (RL 11)	Planung, Entwicklung und Realisierung von Datenbanken mit strukturierten Modellierungsmethoden (Winf P12)	Objektorientierte Analyse von Realitätsausschnitten mit Hilfe von UML (Winf 5)  Erarbeitung wirtschaftlicher Entscheidungen der Haushalte (VWL 13.1)
Kommunikation und Kooperation	Erwerb von Kenntnissen der Fremdsprache in Alltagssituationen und der mündlichen Variationsmöglichkeiten der Fremdsprache durch audiovisuelles Material der Bildungskanäle und des Internets (E Lerngebiet V.1 und V.3)	Aspekte des Rollenverhaltens der Gesprächsteilnehmer; normierte Kommunikationselemente; manipulierende Strategien (D)	Besprechung aktueller Fälle der Schüler. Gruppenarbeiten und kritische Diskussion (RL 11.1)	Selbständiger Entwurf von einfachen Datenbanken in Gruppenarbeit; Umsetzung am PC mit dem Datenbankprogramm Base (Winf P12)	Selbständiger Entwurf von einfachen Datenbanken in Gruppenarbeit; Umsetzung am PC mit dem Datenbankprogramm Base (Winf P12)	Gruppenprojekt auf Basis der Programmiersprache Java: Entwicklung eines Computerspiels mit Greenfoot (BOS13) bzw. Programmierung eines Lego-Roboters mit Eclipse (FOS 13) (Winf 13)
Darstellung und Präsentation	Nutzung von Internetmaterial zur Vorbereitung von Kurzreferaten und bei Gruppenarbeiten (E Lerngebiet V.4)	Formulieren eines Diskussionsbeitrags bzw. Statements; Arbeitsschritte für das Kurzreferat (D)	Vorstellung von Handelsregisterveröffentlichungen aus der Tageszeitung (VWL 11.3)  ABC-Analyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms (BWR 11.3)	Projektarbeit: Rechtsformen der Unternehmen; Recherche und Präsentation mit Hilfe neuer Medien (RL 12.1)	Realisierung (und Vorstellen vor der Klasse) von Datenbanken mit Hilfe des Datenbankprogramms Base (Datenerfassung, Datenpflege, Datenauswertung) (Winf 12.2)	Präsentation von Unternehmensleitbildern (BWR 13.4)  Mündliche und schriftliche Präsentationen (E Lernziel 5)

Produktion und Publikation	Verfassen von emails, blogs, diaries, letters, rules etc. (E Lerngebiet V.4)	Funktionen verschiedener Gesprächsformen: Nachspielen einer Talkshow (D V)	Verfassen von Stellungnahmen zu verschiedenen Themen (E) Funktionen verschiedener Gesprächsformen: Nachspielen einer Talkshow (D V)	Plakat: Rechtsformen der Unternehmen (RL 11.1) Erstellung von Berichten mit Hilfe des Datenbankprogramms Base (Winf 12.2)	Erstellung von Berichten mit Hilfe des Datenbankprogramms Base (Winf 12.2)	Verfassen von blogs, Führen eines Reading Logbooks, Verfassen von Leserbriefen, Postern, Geschichten usw. (E Lernziel 4)
Medienanalyse	Auswertung der Wirkungsabsicht von appellativen, informativen und fiktionalen Texten und Illustrationen, z. B. Statistik, Cartoon, Photo (E Lerngebiet V.3.2) Beurteilungskriterien für Medienprodukte (D)	Verarbeitung und Bewertung von Informationen, Unterscheidung von Fakten und Bewertungen (D) Kriterien zur Beurteilung des Informationsgehalts von Texten und Bildern (D) Beurteilungskriterien für Medienprodukte (D)	Analyse deutscher Gesetzestexte (RL 11.2) Vergleich verschiedener Produkte am Markt (Calc. vs. Excel) (Winf 11.1) Verarbeitung und Bewertung von Informationen, Unterscheidung von Fakten und Bewertungen (D) Kriterien zur Beurteilung des Informationsgehalts von Texten und Bildern (D) Beurteilungskriterien für Medienprodukte (D)	Analyse deutscher Gesetzestexte (RL 11.1) Analyse von Ton- und Videoaufzeichnungen (D)	Vergleich verschiedener Produkte am Markt (Base vs. Access) (Winf 12.2)	Erschließung geeigneter, also seriöser Informationsquellen; Bearbeitung des gefundenen Materials für mündliche und schriftliche Präsentationen (E Lernziel 5)
Mediengesellschaft	Chancen der Mediennutzung, Erkennen der Gestaltungsmittel (D V.1.2)	Chancen der Mediennutzung, Erkennen der Gestaltungsmittel (D V.1.2)	Medienkonsum, Medienalltag, Rolle der Massenmedien, Gefahren des Internet (Winf 11.1) Chancen der Mediennutzung, Erkennen der Gestaltungsmittel (D V.1.2)	Inszenierungstechnik im TV (Vgl. mit realen Gerichtsverhandlungen) (RL 11.1)	Medienkonsum, Medienalltag, Rolle der Massenmedien, Gefahren des Internet (Winf 11.2)	Erwerb von Sicherheit in der Auswahl und im kritischen Umgang mit modernen Medien (E Lernziel 5)
Medienrecht und Sicherheit	Information über Recht an Wort und Bild (E) Vergleichende Analyse von Mitschnitten aus Diskussionen, Interviews, Hinweis auf Rechtslage (D)	Vergleichende Analyse von Mitschnitten aus Diskussionen, Interviews, Hinweis auf Rechtslage (D)	Rechtliche Grundlagen von Streamingdiensten und Downloads, Videos, Musik aus dem Internet; Urheberrecht; Fernabsatzgesetz (Kaufverträge im Netz) (RL 11.1 und 11.2)	Urheberrecht im Zusammenhang mit der Publikation von Werken, Plagiatsproblematik (D)	Rechtliche Grundlagen von Streamingdiensten und Downloads, Videos, Musik aus dem Internet; Urheberrecht (RL 11.2)	Erwerb von Zitiertechniken, Verständnis für das Urheberrecht (E)

## 5.2 Fragebogen der Umfrage im Lehrerkollegium

### Medieneinsatz und Ausstattung unserer Schule

So oft kommen im Unterricht folgende Medien zum Einsatz:

	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	nie
Overhead	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dokumentenkamera	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Computer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Handy	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Dafür werden Medien im Rahmen meines Unterrichts verwendet:

Meine Antwort

---

Folgende Gegebenheiten erschweren die Mediennutzung im Rahmen des Unterrichts:

Meine Antwort

---

Diese Bedingungen müssten gegeben sein, damit moderne Medien vermehrt in meinem Unterricht zum Einsatz kommen würden:

Meine Antwort

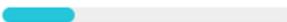
---

In folgenden Situationen (in- und außerhalb des Unterrichts) wird die kritische Mediennutzung durch Schüler thematisiert:

Meine Antwort

---

WEITER

 25 % abgeschlossen

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.

# Medieneinsatz und Ausstattung unserer Schule

## Fortbildungen

Zu diesen Themen im Bereich "Neue Medien" wünsche ich mir schulinterne Lehrerfortbildungen (SchiLFs):

- Medienpädagogik
- Laptop / Beamer / Dokumentenkameras
- Word / Excel
- Systematische Datenspeicherung /-verwaltung
- Seminararbeit
- WiLi
- Lernplattformen wie fronter / mebis
- aktuelle Informationen zur Mediennutzung von Schülern
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

Zu diesem Thema könnte ich eine SchiLF anbieten:

Meine Antwort \_\_\_\_\_

ZURÜCK

WEITER



50 % abgeschlossen

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.

# Medieneinsatz und Ausstattung unserer Schule

## Organisation

Fronter nutze ich

- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals pro Monat
- nie

Zuletzt habe ich Fronter genutzt um

Meine Antwort

---

Ich würde Fronter öfter nutzen, wenn

Meine Antwort

---

WiLi nutzte ich

- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals pro Monat
- nie

Zuletzt habe ich WiLi genutzt um

Meine Antwort

---

Ich würde WiLi öfter nutzen, wenn

Meine Antwort

---

ZURÜCK

WEITER



75 % abgeschlossen

# Medieneinsatz und Ausstattung unserer Schule

## Interne Informationsmöglichkeiten

Unsere schulinternen Informationsmöglichkeiten wie E-Mails, Fronter, WiLi finde ich

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- schlecht
- sehr schlecht

Meine Verbesserungsvorschläge für den schulinternen Informationsaustausch:

Meine Antwort

---

ZURÜCK

SENDEN

 100 %: Sie haben es geschafft.

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.



## **5.3 Schilf-Konzept**

### **Geplante und bereits durchgeführte schulinterne Fortbildungen:**

- Technische Gegebenheiten in der Schule in Verbindung mit Bring Your Own Device
- Schulinterne Kommunikation und Informationsgewinnung (Lernplattformen, Wissensdatenbank)
- Einsatz von mebis im Unterricht – dargestellt anhand von aktuellen Beispielen aus dem EDV- und Englischunterricht
- MS Office Produktpalette
- Systematische Datenspeicherung

## 5.4 Quellenverzeichnis

Bußmann, Hadumod: *Ich habe mich vor nichts im Leben gefürchtet*, (Die ungewöhnliche Geschichte der Therese Prinzessin von Bayern), C.H. Beck Verlag, München, 2011.